

Ausbau 8, OT Dolgelin
15306 Lindendorf
Telefon 03346/845455
Telefax 03346/854958
Mail: info@Schulze-Dolgelin.de

UmweltPlan Stralsund
Tribseer Damm 2
18437 Stralsund

Dolgelin 14.1.2025

Sehr geehrter Herr Zarnack,

vielen Dank für das Telefonat in der letzten Woche.
Bitte leiten Sie meine Anmerkungen und Einwände an die zuständigen Fachgebiete weiter.

Im Landschaftsplan:

Karte 1 Boden und Karte 2 Wasser jeweils Blatt 2

Der im Oderbruch ausgewiesene Konflikt; Acker auf Moor ist auf den meisten Flächen nicht existent. Wenn es Moore wären, wäre bei der Reichsbodenschätzung ein humoser Boden ausgewiesen worden.

Karte 4 Biotop Blatt 5 das NSG

Es gibt in dem NSG kein Intensivgrünland und max. 30 % der Frischwiesenfläche ist zu trocken um eine Frischwiese zu sein. Der Jahresniederschlag ist an der Bruchkante ca. 25 % niedriger als im Umland.

Karte 8 Entwicklungskonzept Biotopverbund Blatt 2

Hier werden die Fehler aus den Karten 1, 2 und 4 fortgeführt und als Entwicklungsflächen für Moore und Feuchtgrünländer weitergeführt.

Karte 9 Entwicklungskonzept Schutzgutbezogen Blatt 3 und 5

Der Graben vom Maserphul in Richtung Dolgelin und der Graben von Lehmanns Teich am Westrand von Dolgelin können zu geschüttet werden! Es war seit 1992 kein Wasser in den Gräben. Das sind keine Gewässer, das sind künstliche Bodensenke ohne Bedeutung für den Wasserhaushalt.

Sie wurden wenige Jahre vor der Einheit ausgehoben. Wahrscheinlich weil zur Planerfüllung noch ein par hundert Meter Graben fehlten.

Mindestens 80 % der violetten Flächen (Erhalt von Moorböden) mit blauen Punkten hinterlegt (Standortangepasste Nutzung Entwicklung von Dauerkulturen usw.) sind keine Moorböden, und waren nie Moorböden.

In den ausgewiesenen Flächen sind viele Sandbänke. Das sind oft Trockenflächen. Die Dörfer wurden nicht in Moorlöcher gebaut! In dem NSG kann eher Trockenrasen auf den violetten Flächen entwickelt werden.

Für weitere Erklärungen bin ich gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Schulze